

Kommunikation und Beteiligung: Verlängerte Zwischenlagerung ab 2034

Dr. Tristan Zielinski // Standortkommunikation

Dialogveranstaltung zur verlängerten Zwischenlagerung

Gorleben, 28.01.2025

Agenda

1. Ausgangslage: Verlängerte Zwischenlagerung
2. Kommunikation und frühe Öffentlichkeitsbeteiligung
3. Nächste Schritte:
 - Formelle und informelle Bürger*innenbeteiligung



1. Ausgangslage: Verlängerte Zwischenlagerung

Ausgangslage: Verlängerte Zwischenlagerung

- Gorleben: Genehmigung für das Brennelemente-Zwischenlager läuft 2034 aus
- 113 Behälter mit hochradioaktiven Abfällen werden dort sicher zwischengelagert
- Bis 2034 kein Endlager verfügbar: BGZ bereitet sich seit Gründung auf verlängerte Zwischenlagerung vor

dpa•infocom

dpa-InfoLine | 08.08.2024 17:27

ATOMENERGIE

Ministerium: Standort für **Atommüll**-Endlager bis 2050

Fast 2.000 Behälter mit hochradioaktivem **Atommüll** sollen für eine Million Jahre sicher eingelagert werden. Nur wo? Die Suche nach dem Standort wird dauern, aber wohl doch nicht ganz so lange.

Ausgangslage: Verlängerte Zwischenlagerung

- Nationales Entsorgungsprogramm (NaPro): Strategie der Bundesregierung zum Umgang mit radioaktiven Abfällen. Ziel: Die Behälter sollen nur noch einmal transportiert werden
 - Bis zur Abgabe an ein Endlager erfolgt die sichere Zwischenlagerung an den vorhandenen Standorten
 - Das Konzept der trockenen Zwischenlagerung soll fortgesetzt werden
- Eine Zusammenlegung von Zwischenlagern ist nicht vorgesehen und bringt keine Vorteile



2. Kommunikation und frühe Öffentlichkeitsbeteiligung

Die BGZ hat von Beginn an die verlängerte Zwischenlagerung erörtert:



**Austausch
und
Dialog**



**Regelmäßige
Führungen**



**Veranstaltungen
im Infohaus
Gorleben**

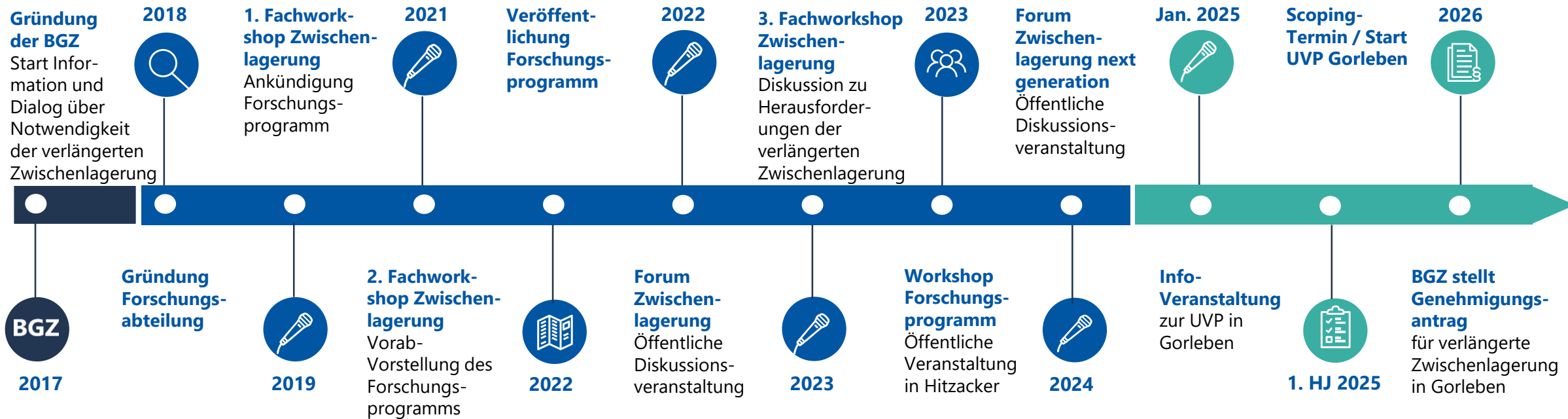


**Regelmäßige
Teilnahme an
Gremien-
sitzungen**



Rund
1.300
Besucher*innen im Jahr
2024

Kommunikation und frühe Öffentlichkeitsbeteiligung



● Start Information zur verlängerten Zwischenlagerung

● Kommunikation zur verlängerten Zwischenlagerung auf Grundlage des Forschungsprogramms

● Kommunikation verlängerte Zwischenlagerung Standort Gorleben

Kommunikation und frühe Öffentlichkeitsbeteiligung: Forschung

- BGZ-Forschungsprogramm: Zentrales Instrument, um die Alterungseffekte der Behälter und ihrer Inventare zu untersuchen
- BGZ steht im regelmäßigen Austausch mit der (Fach-) Öffentlichkeit
 - Forschungsprogramm wird laufend an den sich verändernden Stand von Wissenschaft und Technik angepasst



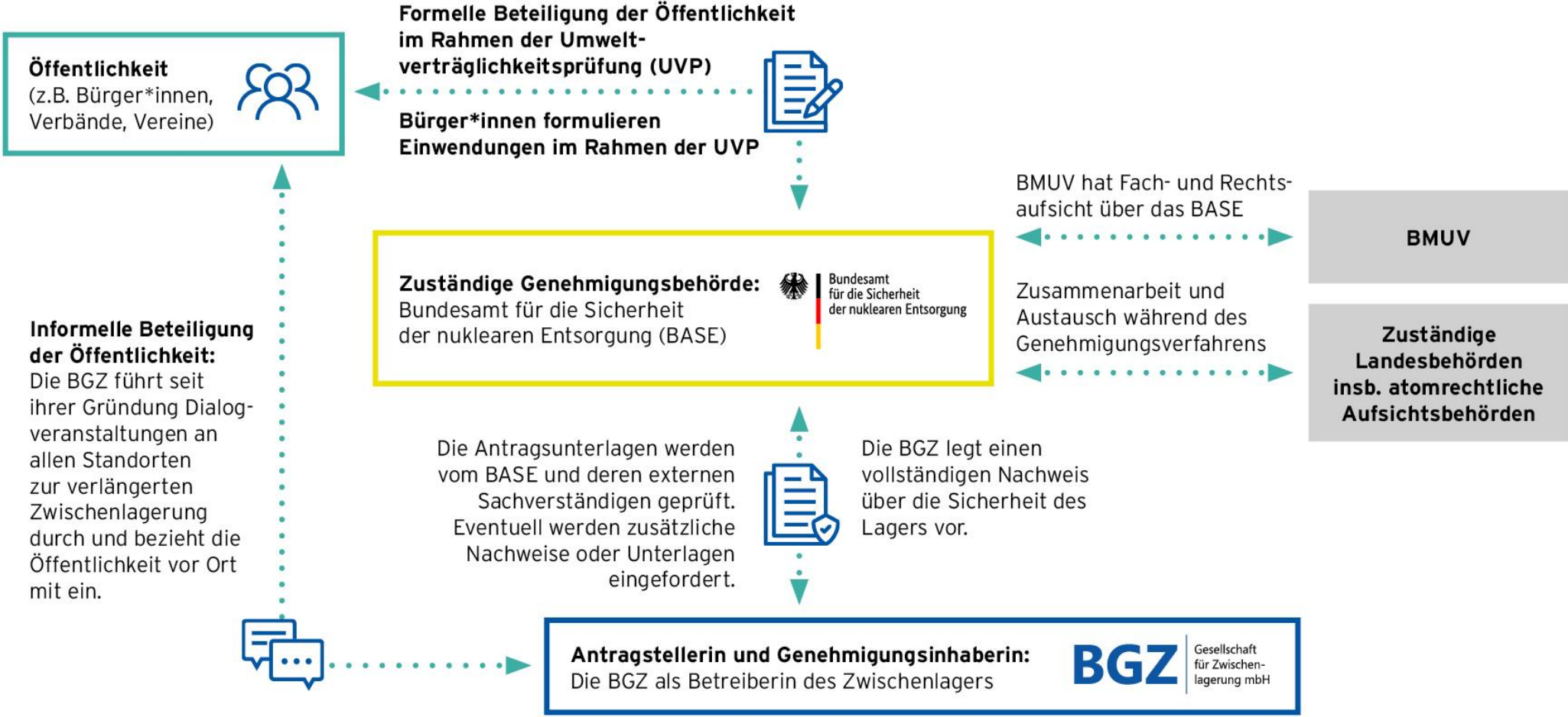
Kommunikation und frühe Öffentlichkeitsbeteiligung

- Ergebnisse des regionalen und überregionalen Dialogs fließen in die Arbeit der BGZ ein
 - Beispiel: BGZ hat Alterungsmanagement ihrer Gebäude in ihr Forschungsprogramm aufgenommen
- Neue Forschungsergebnisse werden bei den Genehmigungsanträgen berücksichtigt



3. Nächste Schritte

Akteure im Genehmigungsverfahren *



Bürger*innenbeteiligung

- Regelmäßiger Dialog vor Ort über das Genehmigungsverfahren
 - Beispiel: Konstruktiver Austausch über die zu beantragende Zahl der Behälterstellplätze
- BGZ beschränkt den Genehmigungsantrag auf die bereits vorhandenen 113 Behälter, da eine weitere Einlagerung von hochradioaktiven Abfällen nicht vorgesehen ist
- Vorlaufende UVP: Formelle Beteiligung der Öffentlichkeit durch das BASE
- Informelle Beteiligung:
 - Die BGZ wird, anknüpfend an ihre frühe Öffentlichkeitsbeteiligung, vor Ort ein institutionalisiertes Format anbieten



Informelle Bürger*innenbeteiligung

- Eckpunkte:
 - ✓ Institutionalisierte Austausch
 - ✓ Turnusmäßige Tagungen
 - ✓ Externe Begleitung durch neutrale Dritte
 - ✓ Öffentlich
 - ✓ Digitale Teilnahme möglich
- 2025: Kick-Off-Veranstaltung, um Details dialogorientiert zu erörtern



Beteiligungsgegenstände

- Unterschied zur Beteiligung bei der Standortsuche für ein Endlager
 - andere Beteiligungsgegenstände bei der verlängerten Zwischenlagerung
- Konzept der trockenen Zwischenlagerung im Nationalen Entsorgungsprogramm bestätigt
 - Sicherheit der Zwischenlagerung auch künftig durch Behälter und Lagergebäude gewährleistet
- Die BGZ wird in dem Beteiligungsformat vor Ort erörtern, welche Aspekte des Genehmigungsverfahrens Gegenstand einer Beteiligung sein können



Fazit und Ausblick

- Eine verlängerte Zwischenlagerung an den Standorten ist notwendig, da erst zur Mitte des Jahrhunderts ein Endlagerstandort benannt wird. Die BGZ hat im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung frühzeitig über die notwendige Zwischenlagerung informiert
- Die BGZ beantragt 2026 den Verbleib der CASTOR-Behälter in Gorleben
- Vorgeschaltet findet eine UVP statt, bei der sich die Öffentlichkeit formell beteiligen kann
- 2025 findet eine Kick-Off Veranstaltung als Auftakt für ein Beteiligungsformat statt


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH

bgz.de

  BGZ

 die_bgz